

Die Ausdrücke für die Fehler des Gesichtsorgans in den romanischen Sprachen und Dialekten

Eine semasiologische Untersuchung

von

W. v. Wartburg

(Fortsetzung.)

Nachtrag.

Im folgenden werde ich noch einige, nachträglich zu meiner Kenntnis gekommene Materialien aufführen, welche ich, wie auch die ziemlich zahlreichen Materialien, die ich während der Korrektur noch verarbeitete, zum grossen Teil gütigen Mitteilungen des Herrn Dr. Jud verdanke. — Sodann möchte ich eine Übersicht der um *ORBUS* und *CAECUS* sich gruppierenden Familien geben, soweit ich es nicht bereits im Laufe meiner Arbeit getan habe. Ohne besondere Beweiskraft für die dort vorgetragene Auffassung zu besitzen, zeigen diese doch durch die Zahl ihrer Glieder die grössere oder geringere Vitalität des Wortes. Auf die Wortsippen, die hier nur soweit behandelt wurden, als sie gerade in den Rahmen der Arbeit gehörten, wie *regarder*, *guetter* etc. oder wie die Ausdrücke für „Augenbutter“ und für „blinzeln“, hoffe ich in einer spätern Arbeit zurückzukommen. — Endlich gebe ich, als Ergänzung zu § 21 A 1, eine Übersicht über die meiner Ansicht nach von germ. *BRUNNO* stammende romanische Wortfamilie.

Zu § 15. In der Toskana scheint *orbo* früher gebräuchlicher gewesen zu sein; so hat es Anlass zur Kreierung eines neuen Adjektivs gegeben; *orbido*, das Schuchardt, *Roman. Etym.* 1, 46 als *orbo* + *stupido* erklärt und das im Dittamondo *sciocco* bedeutet, nach Fanf. aber gleichbedeutend ist mit *orbo*. — Bei den Ortschaften, für die *orb* belegt ist, sind Brenno (Val Camonica) und Edolo nachzutragen. — Bonvesin da Riva braucht *cego* schon in übertragenem, sekundärem Sinn, cf. ed. Biadene, v. 645:

fin ke yo stete al mondo, in li peccati fo' cego.

Biadene übersetzt dieses *cego* mit Recht mit: *cieco, stolto*; es bedeutet eigentlich „blindlings vernarrt in“. Die körperliche Blindheit, sowie

die einfache Übertragung aufs Geistige bezeichnet Bonvesin schon mit *orbo*; vgl. *ibid.* v. 748:

ki non se guarda in anze, tropo è quello mato e orbo.

Hier ist sicher mit *cieco* zu übersetzen (Biadene gibt wieder: *cieco, stolto*). — Bonvesin kennt auch schon die Ableitung *orbexie* = *traveggole*. — Auch für Veglia ist die ehemalige Existenz von CAECUS erwiesen durch *éaklo* = *fignolo* (cf. Merlo, *Forficula auricularis*, Atti R. Acc. Torino 43). — Herr Dr. M. L. Wagner macht mich gütigst darauf aufmerksam, dass er die Etymologie *zurpu* > TURPIS schon längst zurückgezogen hat (vgl. z. B. Lautlehre, p. 55), was mir leider entgangen war.

Zu § 17. In den Marken, auf der Grenze von CAECUS und ORBUS, finden wir die interessante Zusammensetzung *cecorba* = „grillotalpa vulgaris“ (Neumann 61).

Zu § 18. Vgl. auch *genues. siguella* < *CAECULELLA (Nigra, AGI 14, 378); *süz'ujì* < CAECILIA (?) in Piverone (AGI 14, 114). Gehört auch *ziegá* = *attutire, cessare* (Pirano) hierher? — Die neuprov. *ceio, ceiairo*, die von Candrea-Densusianu erwähnt und zu CAECA, CAECARIA gestellt werden, sind doch angesichts der lautlichen Schwierigkeiten wohl von dieser Familie abzutrennen.

Zu § 21. Die Beweise für die ehemalige Bedeutung „blind“ des Wortes *borgne* häufen sich. Auch St. Etienne kennt neben der neuen Bedeutung „einäugig“ noch die alte „blind“ (Duplay), daher ebenda auch die Redensart *à la borli* = *à l'aveuglette* und das Adjektiv *borlianbleu* = *qui n'y voit que du bleu*. In Petit-Noir (Rich.) bedeutet *bón* = *borgne*, aber *juè ó bón'* = „frapper, les yeux bandés, avec un bâton sur un objet posé à terre pour l'écraser“; in Charmoille (Bern): *fèr ā bān' cēy'* = *jouer à colin-maillard*. An das aus Le Longirod angeführte *chemin borgne* erinnert stark das im bretonischen Dialekt von Vannes (vgl. Ernoult) gebräuchliche *hent borgne* = „petit chemin entre deux haies“. Diese Verwendung zeigt auch, dass das frz. *borgne* ins Bretonische aufgenommen wurde zur Zeit, als es noch „blind“ bedeutete. Heute hat es, wohl durch den stetigen Einfluss des Französischen ebenfalls den Wandel „blind“ > „einäugig“ durchgemacht (vgl. bei Henry: *born* = *borgne*). Jaubert verzeichnet auch das Sprichwort:

*Si le borgne voyait
Si le sourd entendait
L' mond' bentoût finirait.*

Die Karte 1539 (éblouir) des ALF, wie auch die südfranzösischen

Dialektwörterbücher geben uns oft *ebornā* oder *eborlā* für „blenden“ (dazu St. Etienne: *déborlié* = „désaveugler, ôter une paille de l'œil“). Zu dem pikard. *ébornifler* ist auch noch *bornifle* = „soufflet dans les yeux“ (vgl. auch Karte *gifle*: Punkte 283, 286, 288 im Pas-de-Calais), sowie *bornifker* = „donner un tel soufflet“ zu erwähnen. Vgl. ferner im Bessin (Joret): *a bōnibōnā* = à colin-maillard, *bōne* = morceau d'étoffe qui sert à couvrir les yeux (in Port-en-Bessin auch: corde qui attache la chaloupe au bateau), *bōné* = bander les yeux, Maine: *bōniau* = bandeau sur les yeux (Dagnet).

Zu § 23. Das Altfranz. kannte auch zwei Ableitungen von *orb* im Sinne von blind: *orble* (bloss in *cous orbles* Gdf 1334) und *orbeus* (Vie du pape Grégoire), ebenso aprov. *orbacha*. — Zu *viորba* vgl. auch Désormaux, Ro 34, 113—115. — Weitere Zeugen für *ORBUS* sind: béarn. *orbat* = aveuglé, effacé; frieb. *orba* = *filet de pêche* in Morat (Bridel), das eine ganz frappante Parallele liefert zu dem in Westfrankreich häufigen *bourgne* = *sorte de nasse pour prendre le poisson* (Év.); südfranz. *issorbā* = aveugler (Az.). Auf der Karte *nielle* (912) findet sich *orp* (681) und *urbelo* (696, beide Basses-Pyr.). In Baugé (Anjou) finden wir: *orbelutes* = „éblouissements“, das sein Suffix von *berlue*, *berluettes* hergenommen hat oder, besser gesagt, eine Kontamination mit diesem darstellt. Auch ins Bretonische ist *ORBUS* in einer Ableitung eingedrungen: *orbid* = *grimace*, *minauderie* (Henry). *Orbeillon* = „orgelet“ findet sich schon bei Gdf. verzeichnet.

Zu § 24. Eine Ableitung von *CAECUS* auf *-ULARE* erscheint übrigens noch auf der Karte *éblouir* (1539): *sigola* (728), *siala* (746), *esiala* (737, alle drei im Aveyron). Vgl. auch Rolland, *Faune pop.* (11, 187: *cibale*, *civade* = anguille, Anjou: *civelle* = jeune anguille Mén.).

Zu § 25. Bianchi, *La storia della preposizione A*, Castello 1877, der pag. 348 einiges über ital. *avocolo* zu berichten scheint, habe ich leider nicht einsehen können.

Zu § 26. Den Kampf zwischen *CAECUS* und *ORBUS* stelle ich mir folgendermassen vor: Im 2. Jahrhundert verbreitete sich *ORBUS* als bildlicher Ausdruck über die ganze Romania, und als solcher war es auch, weil eben nicht völlig synonym mit *CAECUS*, ganz wohl am selben Ort neben diesem möglich. Beispiele für ähnliche Verhältnisse sind ja ungemein häufig. Man denke nur an die Unmenge von scherzhaften Metaphern, die in jeder Sprache und in jedem Dialekt neben dem eigentlichen Ausdruck für „Kopf“ und so viele andere Körperteile gäng und gäbe sind. Da aber notwendigerweise ein häufig gebrauchtes Bild sich abschwächt und seine Kraft verliert —

wir können ja diesen Vorgang sehr oft in der Geschichte aller Sprachen, ja sogar an uns selber und an unserer Umgebung täglich beobachten, wurde *ORBUS* mit der Zeit zu einem gewöhnlichen, unbildlichen Ausdruck für blind und also vollständig synonym mit *CAECUS*. Und da für einen verhältnismässig so präzisen Begriff, wie blind, zwei vollständig synonyme Ausdrücke kaum am selben Ort neben einander existieren konnten, so wurde mit der Zeit die Wahl des einen oder des andern zur Notwendigkeit — und der Kampf war da.¹ Unterdessen hatte aber die Völkerwanderung das alte Römische Reich zertrümmert, der sprachliche Fluss von einem Land zum andern war, wenn nicht ganz unterbrochen, so doch sehr gehemmt, und daher hatte nun jede Gegend ihre Entscheidung selbständig zu treffen. Dass die Verdrängung des einen Wortes oft über die Zwischenetappe einer speziellen, abgeleiteten und dadurch schon dem Untergang geweihten Bedeutung vor sich ging, haben wir bereits gesehen.

Zu § 28. *Pisc* (= *piš*) gehört wohl zu mail. *pis* = *languido*, *sornacchioso* (meistens vom Auge gesagt).

Zu § 30. Diese Wortfamilie, deren Ursprung mir dunkel bleibt, ist in Süd- und Mittelfrankreich und in Oberitalien ziemlich stark verbreitet. Von der schon erwähnten prov. Bedeutung von *sorn* = „dunkel“ abgeleitet ist *sorn* = „scorie de foyer, charbon brûlé“ (Bas-Maine). Noch im Gebiet unserer Untersuchung bleibt das südfranz. *sournieres* s. f. pl. = „héméralopie, maladie des yeux ou affaiblissement de la vue qui empêche d’y voir, après le soleil couché“. Ebenfalls von der Bedeutung „dunkel“ aus ist zu verstehen: *poit. sorgner* = „l’état d’une personne ou d’un animal qui se retire dans un coin et paraît triste ou malade“, *swanardé* = „aller en se cachant“ (Bas-Maine), *ibid. soñardé* = „regarder en dessous“, *šoñár, -a* „sournois, qui regarde en dessous“, aber auch = „qui fourre son nez partout“; daher dann: *swané* = „mener une vie dissolue“ (Bas-Maine), *swan* = „femme de mauvaise vie“. Möglicherweise gehört auch Petit-Noir: *chougn’* = „fierte de cheval ou de vache“ hierher, ebenso Centre: *sorniau* = „noix avortée“ (von der Bedeutung „hohl, leer“ aus, vgl. deutsch: *eine taube Nuss*). Wir finden die Spuren dieser Sippe bis ins Rätische: gredn. *tšurn, -a* = „schwindlig, albern“ (die erste Bedeutung auch bei Alton: *ciurn* und bei Schneller: *ciourn*), *žopa tšurna* = „Wassersuppe“. Vgl. auch bol. *zornia* = „stupido, balordo“.

¹ Ähnliche Gründe haben sicher auch bei dem immer und überall sich wiederholenden Ersatze des Wortes für „Kopf“ (und noch andere Begriffe) durch den zuerst nur scherzhaft gebrauchten, dann aber durch die häufige Verwendung mächtig gewordenen bildlichen Ausdruck mitgewirkt).

Zu § 34. *Nonvoyant*, das infolge der Konkurrenz des schriftsprachlichen *aveugle* die Bedeutung „qui voit à demi“ annimmt, bildet eine auffallende Parallele zur Begriffsgeschichte von *borgne*.

Zu § 60. Vielleicht ist venez. *cisbo* ursprünglich = **cisibo*, das durch Metathese aus **cibiso* entstanden sein könnte und so zu dem § 55 erwähnten veron. *sibesìn* gehören würde. Hiezu vielleicht auch, angesichts der starken Elision im Emilianischen § 62 *sblòcc* > **sibel' occ* (= *l'occhio*)?

Zu § 104. Nachzutragen: *borgniquiéu*, -*da* = qui bornoie, myope; in St. Etienne. — *calibógne* findet sich in beiden Bedeutungen: „kurzsichtig“ und „einäugig“ auch im Dép. Meuse (Lab.)

Zu § 133. Die piemontesische Form (*stramot* (*mb* > *m*)) weist auf Entlehnung aus dem sizilianischen (*strammottu*) hin. — Vier soeben von Edmont neu aufgenommene Punkte Korsikas: Rogliano, Nonza, St. Florent, Bastia (arr. Bastia) geben für schielen ebenfalls [*strãmbà*].

Zu § 139. Bei *guercio* könnte man sich auch fragen, ob es sich hier nicht um einen Übertritt zu den Adjektiven auf -*IDUS* handle. Doch würden sich dieser Auffassung die südfranzösischen Formen nicht fügen.

Zu § 141. Auf die ursprüngliche Bedeutung „quer, schief“ gehen auch die Ortsnamen zurück, die sich hie und da finden, wie *Rau de la Guercia*, *Hau de la Guercia* bei Nizza (Ann. Alpes-Marit. 18, 270). — Anmerkung 2 ist falsch gefasst. Es handelt sich einfach um eine Lockerung des Dentalverschlusses bei [wɛrʃ], die bei [dultʃ] nicht auftritt.

Zu § 145. Nach Tb. bedeutet in Blois *bicler* = „regarder en clignant les yeux, soit par suite d'une conformation naturelle de l'organe, soit pour éviter le trop grand éclat de la lumière“, auch: „viser en fermant un oeil“.

Zu § 153. Mit der doppelten Bedeutung: „borgne“ und „louche“ findet sich *caliborgne* auch in Blois (Tb), mit der letzteren allein in Vouthons (Meuse, Lab.).

Zu § 154. In Maine findet sich das Adjektiv *bônicard* = „qui louche, qui est borgne ou qui regarde de travers“.

Zu § 156. *Guignou*, -*ouse* = „louche“ findet sich auch in Plancher-l.-Mines.

Zu § 159. *Bireuiller* ist auch für Montguyon (Saintonge) belegt; vgl. *Rev. de Saint. et d'Aunis* 22, 244.

Zu § 161. In Maine dient *bernique* als Ausruf mit verneinender oder abwehrender Bedeutung: „pas de cela! je ne veux pas, il se trompe“ (Dagnet).

Zu § 162. Die lothr.-champ. Wortfamilie *kañé* gehört wahrscheinlich doch zu *cagne* = Hündin, vgl. frz. *cagnard* = faul, feige, *cagneux* = krummbeinig, die sich auch in den Dialekten wiederfinden: port. *cagnou* = „craintif“, *caignai* = „faire le poltron“; bourg. *cagnar* = „fainéant toujours couché comme un chien ou poltron comme un chien qui fuit“; lyonn. *cagni* = paresse; Montbéliard: *caigne* = „femme de mauvaise vie“; Vouthons (Meuse): *cagna* = „fainéant“, *câgnarw* „tortueux (des chemins), bancal, cagneux“.

Zu § 168. *Viser* = „loucher“ ist auch für Dôle (Doubs) belegt (*Soc. d'Emul. du Doubs* 1870, 110), wozu am selben Ort das Substantiv: *visette* = „personne qui louche“.

Zu § 173. Eine weitere, für das Zentrum schon in der Anmerkung erwähnte Ableitung hat Segré (Anjou): *berluquin* = „louche“.

Zu § 194. In der Mundart von Metz findet sich dann noch die interessante Bildung: *quicâye* s. f. = „femme qui louche“, fig. „femme à prétentions“ (eig. = qui louche).

Zu § 202. Vgl. norm. *éluné* = aveugle. Die beiden Bildungen sind durchaus spontan; ich vermute darin eine ursprünglich mit komischer Absicht gebrauchte Ableitung von *lunette* eher, als semantischen Zusammenhang mit fr. *lunatique*, *lune*.

Zu § 209. *Poeyunā* gehört zu *PILU*, das im Romanischen oft die Bedeutung „cil“ hat.

Übersehen habe ich: *balukano* = berlusco, in Velletri (St. Rom. 5, 67) in Civita Lavinia: *bankanu*.

guardar da baleugh = „guardare da losco“ in Mantua; *baleugh* = „babbuasso“.

Zu § 253. Zu rum. *cordiş* vgl. Candrea-Densusianu, Nr. 330, wo verschiedene Bedeutungen von *coardă* gegeben werden, die zu *cordiş* = „schielend“ sehr gut stimmen.

Zu § 256. Vegliot. *čuarv* würde lautlich sehr gut zu emil. *ciorbo* (§ 50) passen; das Wort ist vielleicht von Venedig aus auf die Insel verschleppt worden.

Zum Quellenverzeichnis. Wagner, M. L., *Aggiunte e rettifiche al vocabolario dello Spano di un ignoto bonorvese*, Archivio storico sardo 7; Conti, E., *Vocabolario metaurense*, Cagliari 1902; Dagnet, *Le*

patois mancean tel qu'on le parle entre Leval et Le Mans; Poulet, Glossaire du patois de Plancher-les-Mines.

Caecus. Hieher gehört neap. *cecare*, das ausserdem noch in ganz Unteritalien, sowie in Iberien sich findet (span. *cegar* u. s. w.). Es besitzt überall die doppelte Bedeutung: blenden und blind werden, ausgenommen im Altlob. und in Teramo, die bloss *cecare* = „accecare“ kennen. Das Voc. Napol. von 1789 verzeichnet noch die merkwürdige Verwendung *cecare diritto* = „colpire al segno“, wozu semantisch das am gleichen Ort verzeichnete *cecatella* = „cenno d'occhio“ passt. Tosk. *accecare* ist von der Schriftsprache aus in verschiedene Mundarten eingedrungen, ebenso seine Ableitungen. Hingegen ist es in Sardinien volkstümlich: log. *azzegare* (auch fig. = *ingannarsi*), gall. *acceggà*. Ebenfalls dort einheimisch ist: *inzegare* = „acciecare, abbagliare“ (gall. *incicà*), das in katal. *encegar*, aprov. *encegar*, romagn. *inzghì* wiederkehrt. Verbalbildung mit *EX-* findet sich nur gelehrt, hingegen ist span. katal. *obcecar* wohl populär, ebenso obwald. *tschoccantar* = verblenden. Eine semantische Abschwächung zeigt span. *cegajear* (vieilli) = „avoir mal aux yeux, avoir la vue faible“, katal. *cegallejar*, val. *ceguejar* = id. Vgl. auch ibid. *cegarrita* (§ 43), sowie span. *ceguezuelo*, = qui n'y voit guère, *cegatoso*, *cegajoso*, val. *cegallos*, -a = „chassieux“. — Die Abstrakta sind meistens gelehrte Bildungen; ich führe daher nur einige eher volkstümliche Wörter an: neap. *cechia*, span. katal. *ceguera*, port. *cegueira*, span. *cegajez* = „ophthalmie“, valenc. *cegallea* = „dolencia de los ojos“, diese beide den oben genannten Verben entsprechend; lancian. *cechetünie* = *cecità*. — In den Abruzzen findet sich noch *cècule* (auch in Sora: *cékureç* und Subiaco: *cékujì* s. pl.), in der Bedeutung: „forunculo, fignolo“, das eine frappante Parallele liefert zu den südostfranzösischen Ableitungen von *ORBUS*, im Sinne von „furoncle“ (§ 23). Vgl. Merlo, *Atti R. Acc. Torino* 43, 623.

Orbus hat, wie man aus dem Folgenden ersieht, eine viel reichere Familie um sich gruppiert, ist also wohl volkstümlicher gewesen als *CAECUS*. In Como bedeutet *orb* auch „pianta, ramo senza gemma“, in Triest „triefäugig“. An Tiernamen sind noch zu erwähnen: *orbsén* = „Blindschleiche“ (Parma, vgl. § 42), *orbisöla* = *lampyrus italica* (Coldrerio, Tessin), rumän. *orbet* = *spalax typhlus*, Wühlmaus (cf. Jahresber. Rum. Inst. 12, 120 u. 125); dann auch friul. *uarbitt* = „fignolo“, genau entsprechend dem § 23 erwähnten *orbèt* im Aostatal. — Sodann: *orbada* = „sbaglio, svista“ (Brescia, Bergamo, Mantova; zur Bildung vgl. § 142), in Pavia = „cecità“, in Como = cosa

riuscita bene per solo caso, e fuori dell' intenzione di chi la fa (vgl. dazu die so häufigen sprichwörtlichen Redensarten entsprechend unserm Schweizerdeutschen: *es het e blindi sau en eichle gfunde* oder dem Schriftdeutschen: *ein blindes Huhn hat ein Korn gefunden*); sanfratell. *a l' urbošca* = „all' orba“; rumän. *orbie* = Blindheit. Ferner die Verben: *orbar* = accecare, abbagliare, das ausser dem venezianischen Dialektgebiet (Venedig, Terra firma, Triest) nur in Pinzolo (Judikarien), Ampezzo und Buchenstein (hier vielleicht ein Ableger des Venez.), sowie im Altprov. belegt ist, davon venez. *orbariola*, vident, veron. *orbaròle* = „traveggole“; emil. *orbir* (*urbir*), das ausser „blenden“ auch „blind werden“ bedeutet, und das im bellun. *orbir* und im rumän. *orbi* (ebenfalls mit beiden Bedeutungen) wiederkehrt; ferrar. *urbsàr* = „baluginare“ (schlecht sehen, kurzsichtig sein), entsprechend der Bedeutung des emil. *orbsein* (vgl. § 42); grödn. *adorbé* = blenden (Alton und Gartner), afrz. *aorber*, *aorbir* (cf. Gdf.), dieses letztere auch reflexiv im Sinne von „s'obscurcir“ gebraucht; oberital. *inorbir* = „blenden“, oft auch fig. „far credere ciecamente“ (Emilia, Lombardei bis zu den Alpen, Piemont, Genua, Belluno), trent. *endorbir* (IN + DE), siz. *annurvari*, cal. *annorbari*, Piazza Armerina: *nurbè* (= blind werden), campid. *inzurpai*; afr. *essorber*, aprov. *eissorbar*, valenc. *exorba*, *exorbre*, triest. *sorbar*, friul. *suarbâ* (dazu *suarbaròle* = traveggole), Reggio di Cal. *sciurbâri*, engad. *assorver*, afrz. *assorber*, *essorbir*, sanfratell. *ngurbir*, überall = „aveugler“, rumän. *orbăcăi* = „marcher à l'aveuglette“. Ausser den zu diesen Verben gehörenden Abstrakta sind noch vorhanden: istr. *orbére* = „grosse occhiaie o visiere, che si mettono agli occhi de' cavalli per farli girare il mulino“ (Ive; vgl. die gleiche Bildung mit ähnlicher Bedeutung im Bas-Maine, § 23), lombard. *orbera*, parm. *orbära* = „abbagliamento“, in Arbedo = „cecità“; obwald. *orvadat* = „Blindheit“ (Car., Con.), neng. *orbantüm* = „Verblendung“, obeng. *surbantüm* (vom Verbum *surbanter* = „blenden, verblenden“); parm. *orbägina*, mail. *orbàggin* = „cecità“; ferrar. bol. *urbisia*, cremon. *ourbisia*, mant. *orbisia*, trent. *orbisia* = „cecità“, am letztern Ort, entsprechend der doppelten Bedeutung von *orbo* auch = „miopia“; engad. *orvezza*, aprov. *orbeza* = „Blindheit“; afrz. *orbeisun* = „obscurité“. — Kaum zu ORBUS gehören kann: obwald. *tschorver* = blenden, *tschorventar* (wie *tschoccantar*, s. oben) = verblenden, blenden, benebeln, *il tschorvement* = „Verblendung“. Es passt sehr gut zu vegliot. *čuarv*, vgl. auch emil. *ciorbo* (§ 50).

Burn. Wie schon oben § 21 kurz auseinandergesetzt worden ist, kennt das Romanische, und zwar insbesondere das Franko-Pro-

venzalische, Südfrankreich und die oberitalienischen Alpendialekte¹ eine Wortfamilie, die durch ihre Bedeutungsgeschichte wie durch ihre geographische Verbreitung zweifellos auf germanischen Ursprung hinweist. — Die germanische Wortsippe, von der wir auszugehen haben, ist: ahd. asächs. *brunno*, got. *brunna*, ae. afries. *burna* = nhd. *brunnen*, Nebenform: *born*, *bronnen* (vgl. Feist, Got. Wb.), die übrigens nicht nur ins Romanische, sondern auch ins Keltische eingedrungen ist: schott. *burn* = „water, springwater“, gäl. *bùrn* = „water“ (vgl. Macbain, Gal. Dict.). — Im Folgenden gebe ich die romanischen Wörter in der Reihenfolge ihrer Bedeutungsgeschichte.

1. Die ursprüngliche Bedeutung ist in den dem deutschen Sprachgebiet am nächsten gelegenen Dialekten noch erhalten: bergell. *brúna* = „fontana pubblica“ (cf. Guarnerio, Rend. Ist. Lomb. 41, 393), levent., arbed. *bròm* = Brunnen, bellinz. *bron* = id., Val Anzasca: *bornè* = „fontana d' onde esce l' acqua come per getto“, waadtl., freib., neuenbg. *borní* = fontaine (ALF 592), wall., sav. *borné* = „bassin où coule l'eau d'une source“ (ibid. Punkte 988 und 958), diese letzten Ableitungen auf -ELLUS. — Spezielle Bedeutungsentwicklungen, die sich sonst nirgends finden, zeigen posch. *borgnôz* = „tempo bagnato, umido“, sowie Val Anzasca: *bürné* = „bacino formato dall' acqua stagnante“ (Biond. 62).

2. Zur Bezeichnung der Leitungsröhren der Brunnen² dient auf einem weiten Gebiete eine Ableitung auf -ELLUS: *bournel* = „conduit d'eau“ erscheint schon 1580 in Clairvaux (Gdf), ebenso 1629 in Puget-Théniers (Alpes-Mar.): *borneos* = „tuyaux de fontaine“, heute auf einem grossen Gebiete von der Westschweiz bis ans Meer hinunter, im Languedoc und in Piemont: Vionnaz: *burné* (hier auch = „l'écorce telle qu'on la remet au tanneur“), sav. *borné* (besonders „Leitungsrohr aus Holz“, aber, durch Übertragung, auch: „Leitungsrohr aus gebrannter Erde“; in Thônes bedeutet *borné* den aus Holz oder aus Stein verfertigten Brunntrog, oder auch den ganzen Brunnen), tarent. *borné*, lyonn. *borniau*, St. Etienne: *bornai* (Dpl.), Les Fourgs: *bourniau*,

¹ Doch finden sich ihre Spuren vielleicht auch im Wallonischen, auf der Pyrenäenhalbinsel und auf Sardinien. Vgl. unten 3 und 4.

² Die Bedeutungsentwicklung ist leicht verständlich: In den Alpen bestanden die Brunnen ursprünglich bloss aus einem ausgehöhlten Baumstamm, in den sich das Wasser eines Baches entweder direkt oder durch einen nur ganz kurzen Holzkanal ergoss. Der Fassungskanal wurde leicht als eine verkleinerte Wiederholung des grossen Troges aufgefasst und daher vermittelst einer Ableitung auf -ELLUS mit dessen Namen benannt. Als dann die Leitungen länger und vollkommener wurden, blieb der schon vorhandene Name bestehen.

nizz. *borneu*, Marseille: *bornèu*, lang. *bournel*, dauph. *bornèl* (hier auch: „goulot d'une fontaine, d'une jarre ou d'une cruche“), piem. *bornel* = „doccia“, *bornò* = „tubo di terra, canaletto, doccione“; dazu lang. *bournela* = „munir de tuyaux, conduire dans des tuyaux“; *bournelaire* = „fabricant de tuyaux“, *bournelas* = „gros tuyau“, *bournelet* = „petit tuyau, petit goulot“; dauph. *embornoulâ* = „garnir de tuyaux, réunir des eaux pluviales“ (Ravanat). Vgl. hierzu auch ALF 1346. Eine leicht verständliche Nuance zeigt Albertville: *borniô* = „boyaux de toile ou de caoutchouc servant à l'arrosage“. Ebenfalls von der Bedeutung „Brunnenquelle“ auszugehen ist für waadtl. (ALF 755, Punkt 60): *borni* = „lavoir“ (vgl. auf derselben Karte *fwônt* in den Alpes-Mar, Dordogne: *fū*; Landes: *hū*, Gironde: *riu*; die alle auf die früher allgemeine und jetzt noch in vielen Ländern, z. B. Italien, vorhandene Sitte hinweisen, die Wäsche an der Quelle oder am nächsten Bach zu besorgen). Ebenso gehört hierher das in der Val d'Aoste und in Savoyen vorkommende *borné di na* = „narines“ (eigentlich = „tuyaux de nez“); vgl. ALF 1863.

3. Von der Bedeutung „Brunnen, Quelle“ aus gelangt man leicht zu „Höhlung, Vertiefung, Hohlraum im allgemeinen“. (Das Wort verzweigt sich dann von da aus in eine ganze Reihe von speziellen Bedeutungen, umgeben von einer Anzahl von Derivaten.) So finden wir *borna* = „creux d'arbre“ in den Departementen Drôme, Ardèche, Vaucluse, Basses-Alpes, B.-du-Rhône (vgl. ALF 352) in Albertville: *bourna* = „creux dans un arbre où certains oiseaux, les pics ou grimpeurs, font leur nid; sav. *bornalä* = „creux dans un arbre, petite grotte“ (Annemasse, Thônes, Annecy), Albertville: *borné* = „trou fait sous terre, par les rats ou les mulots; schon bei Bruchet, Château de Ripaille 597: *borna* = gaîne; *burna* = „caverne“ in Savoie, Hte. Savoie, Drôme, Saône-et-L. (ALF 204), westschweiz. *borna*, *buarna* = cheminée (vgl. § 21 A) in Freiburg, den Waadtländer Alpen und Wallis (vgl. auch ALF 263). Davon *bornu* = „rempli de trous, de cavités, se dit des troncs d'arbres, des naves, des pommes de terre“ (Moûtiers, Genf), tarent. *bornu* = „percé, creux“, vgl. schon bei Gdf: *bornu*, sav. *bornalu* (zu *bornalä*) = „rempli de trous ou d'excavations (arbres ou rochers), au fig. personne dont la figure est grêlée, marquée de la petite vérole“ (Thônes, Annecy), dauph. *bournaru*, rouerg. *bourgnut* = „caverneux, percé de cavités profondes“, Aveyron: *bourgnut* = „noueux, où il y a des gros noeuds gâtés, ou creux, en parlant des vieux arbres“ (Vayss.), wozu *bouorgno* = „noeud d'arbre creux“, Drôme: *burniira* = „creux d'arbre“ (ALF 352, Punkt 857), Punkt 874 (Vaucluse): *karaborno* = id., weit verbreitet: *kaborna* = „creux

d'arbre“ (Kreuzungsform von *born* + *caverne*) in den Departementen Aveyron, Vienne, Hte. Loire, Dordogne, ja bis in die Hte. Saône hinauf,¹ in der Bedeutung „caverne“: Waadt, Neuenburg, Doubs, Hte. Saône, Saône-et-L., Rhône, Isère, D.-Sèvres, Charente, Hte. Loire (ALF 204); lyonn. *cabornu*, *-sa* = „creux, creusé“. Durch den Anklang an *cap* kam dann *caborno*, *cabouorgno* auch noch zur Bedeutung: „saule étêté, vieux tronc d'arbre“ (Mistral). Ferner: rouerg. *bourna*, *bourgna* = „creuser“, lang. rouerg. *bournado*, *embournado*: „tripaille, intestins“, Entraygues (Aveyron): *bourgnât*, *cobourgnât* = „creux“ (en parlant d'un arbre)“, nizz. *borniera* (Pell., bei Mistral: *bourmiero*) = „poche, sacoche“, *bornigon* = „recoin“, nach Honn. auch = „ruelle ou petite rue étroite, cul de sac, ou rue sans issue à l'extrémité“, *bornigà* = „cacher dans un coin“, lang. *bournau*, *babournas* = „cendrier d'un four“, Albertville: *bornatsè* s. m. pl. = „issues latérales par lesquelles la fumée s'échappe d'une cheminée dont le haut est couvert par une pierre plate ou par de la maçonnerie“ (ist semantisch vielleicht ein Ableger des oben erwähnten westschweiz. *borna* = „cheminée), dauph. *bournilhou*, *bornihoun* = „petit enfoncement pratiqué dans un mur“. — Auf einem ganz andern Gebiet endlich, in Merò und Maréo (Ladino-Tirol, vgl. Alton) findet sich *bornisl* = „Abtrittsgrube“.

4. Auf einem ausgedehnten Gebiete hat nun unsere Sippe die spezielle Bedeutung „Bienenkorb“ angenommen, und von da aus eine neue Gruppe von Ableitungen geschaffen. Dass auch hier wiederum „Hohlraum, hohles Gefäß“ (vgl. auch unten 5.) den Ausgang der Bedeutungsentwicklung bildet, ist klar. Wie dieselbe vor sich ging, zeigt uns deutlich eine Bemerkung von Vayssier (Dict. de l'Aveyron): *bourgnón*, *brougnón* = „ruche (c'est souvent un tronc d'arbre ou partie de tronc creux ou creusé qui sert de ruche; d'autres fois quatre planches formant une caisse grossière)“. Er kennt also den geflochtenen Bienenkorb nicht; man benutzte ursprünglich hohle Baumstämme (wie oft die wilden Bienen und die Wespen) oder höhlte solche zu diesem Zwecke aus, und von diesem wurde dann der Name auch auf künstliche Bienenwohnungen übertragen. Die Grundform *borna* findet sich im Sinne von Bienenkorb in den Htes. Alpes, sowie in Saône-et-L. (vgl. ALF 1174), auch für Petit-Noir belegt. Ableitungen finden sich in ganz Südfrankreich und bis über die Loire

¹ Hieher gehört wohl auch metz. *caibougnatte* = „petite loge, réduit, bouge“ und das in der Sprache der wallonischen Bergwerkerbeiter gebräuchliche *bougnou* = „puits creusé au fond de la bure pour recueillir les eaux“.

hinaus: aprov. *bornhon*, Gers.: *brugnoun*, Centre: *borgnon* (Jb.); aprov. *bornac* (noch heute in Lot, Lot-et-G., Tarn-et-G.: *burnako*); poit., ang. *bournier*, poit. *bournay* = „ruche à miel, faite avec de la paille en forme de bourgnon“ (siehe unten), Cluis (Indre): *bornais*. Alle diese Ableitungen: *burni*, *burno*, *burné* finden sich im ALF in den Departementen: Hérault, Aveyron, Gard, Puy-de-D., Tarn, Cantal, Corrèze, Hte. Vienne, Vienne, Indre-et-L., Loire-Inf., Vendée, Charente-Inf., Gironde, Hte. Garonne, Lot-et-G. An einigen Punkten wird auch der Name des Bienenhauses von *borna* abgeleitet: *burnahko* (628, Dord.), *burnatyo* (714, Cantal), *burñuñeyro* (744, Tarn). Der Name des Bienenkorbes wird nun leicht auf die Bewohner übertragen: afrz. *bourmion* (vgl. die Beispiele bei Gdf., die alle aus dem Zentrum stammen), *bourmay* (Bouchet, Serées) = „essaim“, Albertville: *bornëtä* = „abeille des bois qui fait son nid dans la terre“ (hier wohl direkt von *borna* = „creux“ abgeleitet); Puy-de-Dôme: *burnio* = Biene; oder aber auf den Inhalt, die Waben: afrz. *bournois*, *bournal*. Wegen einer gewissen Ähnlichkeit in der Farbe (und vielleicht in der Form, da man die Lehmerde in wabenartigen Stücken absticht) wird dieselbe in Cluis (Indre) *bornais* genannt (= terre argileuse et plastique comme la matière des rayons de miel, le plus souvent jaune; Jb.). — Wegen ihrer Ähnlichkeit in der Form mit einem Bienenkorb wird eine gewisse Art der Kopfbedeckung (der Frauen) in Poitou *bourgnon* genannt (= „coiffe en forme de ruche“, dann aber auch = „culotte, espèce de jupe“). Vgl. hiez zu auch *caborne* = „capuchon de moine“ bei Rabelais.

5. Ferner dient unsere Wortfamilie auch oft zur Bezeichnung eines Gefäßes oder eines hohlen Werkzeuges: poit. *bourgne* = „panier pour conserver les fruits“, Petit-Noir: *bwénon* = „petite corbeille d’osier pour le pain, les légumes“ (cf. *ibid.* *bwén* = ruche), südfz. *borgna* = „déchargeoir d’un moulin à farine“ (Honn.), Albertville: *bornëtä* = „sorte d’entonnoir pour faire des saucisses“ (*ibid.* = „abeille des bois“), Mont-Saxonnex (sav.): *bornatsë* = „petit placard pratiqué dans le mur près du foyer“, Aosta: *borgnon* = petite ouverture, lim., agenais. *bournat* = „cylindre creux dans lequel on décortique les châtaignes“, Camarès und St. Chély (Aveyron): *bourgnaco* = „espèce de cylindre creux dans lequel, au moyen d’un pilon ou massue, on décortique les châtaignes sèches“ (Vayss.), also eine ähnliche Bedeutung, wie wir sie schon für das § 21 A erwähnte piemont. *burgno* getroffen haben. Ferner: poit. *bourgne* = „engin de pêche“, saintong. *bourgne*, *bourgnon* = „sorte de nasse pour prendre le poisson“ (in der ersten Form auch ins Schriftfranzösische eingedrungen, vgl. Dict. Gén. sub „bourgne“), Bas-Maine:

borñado = „nasse en osier pour la pêche“, Orne: *boniau* = „instrument de pêche en bois tressé qui bane les rivières (Éd.-Dum.),¹ burg. *boirne*, *burñat*, berrich. *byñot* = Dachfenster (nach Meyer-L., Et. Wb. 1224, 2). — Auch Piemont kennt eine ähnliche Bedeutung: *burnia* = „barattolo“ (kleines Gefäß), das dann auch nach Sardinien² verschleppt worden ist: *birnia* = „giarra“. — Auch die Pyrenäenhalbinsel kennt einige Wörter, die hieher passen, doch bereitet das vollständige Fehlen der ursprünglichen Bedeutung auf der Halbinsel ihrer Identifizierung mit der hier behandelten Wortfamilie Schwierigkeiten: pg. *bornal* = „sacco de panno ou de cabedal, que se traza tiracollo com provisões etc.“, *embornal* = „musette, sac avec de l'avoine, de l'orge etc., qu'on attache à la bouche des chevaux“; span. *embornal* = „dalot“, auch: „trou pratiqué à la partie inférieure des varangues et contre la quille, pour que les eaux des couples puissent couler à la caisse des pompes“; kat. *bornol*, *bornella*, zwei Fischerwerkzeuge; das erste: „boy a composta de quatre trossos de suro, posats l'un sobre l'altre, que servex peráls calaments dels arts sardinals“, das zweite: „art molt petit que s'usa pera pescar llagostin.“ — Nicht hieher, sondern wohl zu germ. BORO (Meyer-L. 1224; diese Wörter stellt er zu *borgne*, 1221) gehören: kat. *bornear* = sich umdrehen, *born* = Wendung; span. *bornear* = drehen, krümmen, das Geschütz richten, *borneo* = Drehung, Wendung, *bornera* = schwarzer Mühlstein; ptg. *borneira* = Mühlstein; *bornear* = visieren, *borneio* = mouvement circulaire, pointe de la lance ajustée“; span. *borne* = widerwüchsig, abständig, spröde (vom Holz: also eigentlich „gedreht“). — Die Krankheitsnamen, wie kom. *börgna* = „bernocchio, escrescenza piccola di carne, enfiato prodotto da malattia o percossa“, béarn. *bounhe* = „bosse produite par un coup, tumeur“, Aveyron: *cobouórgne* = „qui a la tête lourde, qui éprouve des vertiges (mit CAPUT zusammengesetzt), lang. *cabouorgne*, *caborne* = „mouton qui a le tournis“, Digne: *chaburni* „toux opiniâtre des enfants, coqueluche“, sind von *borgne* herzuleiten, ebenso wie das tosk. *sbornia*, bol. rom. *sborgna* = „Trunkenheit“, tosk. *sborniarsi* = „sich berauschen“, *sbornione* „Trunkenbold“. (Für den

¹ Vgl. zu allen diesen Fischerwerkzeugen R. de Drouin de Bouville, *Pêche fluviale en France*, Paris 1900 (Exposition universelle, Ministère de l'Agriculture), wo *borgnon* für Somme, *bourgnon* für Charente-Inf., *bourgnée* für Dordogne, *bourgne* für Charente und Gironde und *bonniau* für die Bretagne angegeben wird. Nach den im genannten Werke vorhandenen Abbildungen und Beschreibungen sind dies immer sackförmig zulaufende Netze, in welche sich die Fische verirren sollen, oder in die sie gejagt werden.

² Die politische Herrschaft Piemont's in Sardinien seit dem Beginn des 18. Jahrhunderts muss auch auf den Wortschatz der beiden Dialekte einige Wirkung gehabt haben.

Bedeutungswandel ist hier wohl vom Verbum auszugehen: sich so betrinken, dass man nichts mehr sieht, vgl. deutsch: *sich benebeln* [familiär]. — Ob nun dieses selber auch in die hier behandelte Familie gehört, vermag ich nicht zu entscheiden. Dagegen spricht, ausser den schon § 21 A angeführten Elementen, die geographische Verbreitung des Wortes, die an mehreren Orten weit über diejenige von BORN hinausgeht, so in Nordfrankreich und Oberitalien.

6. Es ist klar, dass BORN sich auch in Ortsnamen finden muss. Doch ist hier die Untersuchung sehr schwierig, da wir etymologisch drei oder vier verschiedene Gruppen zu unterscheiden haben, die sich vermischen: Eine Reihe von Ortsnamen, besonders auch von Wäldern, sind abgeleitet von *borne* = „Grenzstein“, vor allem in Nord-Frankreich. Sodann existierte im Keltischen ein Eigenname: *Burnus* (cf. Holder 1, 641), von dem viele Dorfnamen herkommen: **Burnacus* (= *Bournac*, *Bournay*, sehr häufig), *Burnomus*, *Burnomagus* (vgl. *ibid.* 1, 642). Und endlich finden wir Namen wie *Bornua* (in der Bresse, vgl. P. Meyer, *Doc. ling.* 113), das aus *burgum novum* stammt. — Immerhin gehören sicher zu unserer Familie die zahlreichen Bach- und Flussnamen: *La Borne* (Cantal, Drôme, Gard, Hte. Loire, Yonne), von dem aus dann eine Reihe von Dörfern benannt worden sind, *La Borgne* (Gard, auch im Wallis), *Le Bournaves* (Gard), *La Bornègre* (Gard), *Le Bournioux* (Cantal), *Bournebal* (Cantal), *Le Bournabel* (*ibid.*), *Bornon* (Yonne), *Bornat* (eine Quelle, Vienne), *Bornot* (*id.* Aube), *Le Bournet* (ein Giessbach, Cantal), *Les Bournos* (*id.* Drôme). Bemerkenswert ist immerhin, dass auch die übrigen Ortsnamen, die den Stamm *burn* enthalten, in Südfrankreich sehr häufig, in Nordfrankreich dagegen nur sehr selten sind, eine Verteilung also, die mit der unserer Sippe eine auffallende Ähnlichkeit bietet.

Wörterverzeichnis.

Verschiedene dialektische Formen eines und desselben Wortes sind nur in einer Form angeführt, wenn sie nicht stark von einander abweichen. Die Zahlen beziehen sich auf die Paragraphen. Die Nummern, unter denen die einzelnen Typen näher behandelt werden, sind fett gedruckt. Die Zahlen, vor denen ein N steht, beziehen sich auf den Nachtrag. Alleinstehendes N bezieht sich auf die letzten acht Seiten des Nachtrages, die nicht zum paraphierten Teil der Arbeit gehören.

A.

| | | | | | |
|-----------|------------|--------|-----------|-----|--------|
| abocellis | mittellat. | 25 A 1 | aboculo | id. | 25 A 1 |
| aboculis | id. | 25 A 1 | *ABOCULIS | id. | 25 |

| | | | | | |
|--------------|--------|---------|-----------|------------------------------|----------|
| ABOCULUS | | 25 A 1 | arbiṭō | gask. | 23 |
| accecare | piem. | 18 | arbišu | Creuse | 23 |
| acechè | id. | 18 | ARBITRIUM | | 15 A 3 |
| acegao | agen. | 18 | ārp | Brosso (piem.) | 15 A 3 |
| aciecar | trent. | 18 | arvoire | afr. | 23 A 1 |
| AD AESTIMARE | | 215 | aseima | vel. | 215 |
| adesmar | aprov. | 215 | asema | id. | 215 |
| adorbé | grödn. | N | asoné | wall. | 193 |
| *ALBOCULUS | | 25 A 1 | assorber | afrz. | N |
| altšam | alban. | 255 | aveugle | 14 A, 21, 22, 23, 25, 26, 34 | |
| ancorné | Bessin | 162 A 4 | avocolare | aital. | 25 |
| ANGUIS | | 23 A 1 | avocolo | id. | 25 |
| annurvari | siz. | N | avogal | amail. | 25, N 25 |
| aorber | afrz. | N | avogol | alod. | 25 |
| aorbir | id. | N | avogolar | aprov. | 25 |
| arbaṭu | lim. | 23 | avogollo | agen. | 25 |
| arbé | sav. | 23 | azesmar | aprov. | 215 |
| arbeyrol | wald. | 23 | | | |

B.

| | | | | | |
|------------|---------------|----------|--------------|-----------------|--------------|
| bajocca | sard. | 100 | BATICARE | | 204 |
| bajoccu | id. | 100, 239 | batoul | cevenn. | 106 |
| bajusko | Cori | 127 | begalino | Arcevia | 240 |
| balcar | oberital. | 204 | bersec | Val Tellina | 46 |
| baleco | venez. | 59 | bercia | id. | 46 |
| balegar | id. | 59 | bercilocchio | atosk. | 234 |
| baleugh | Mantua | N | bercioliâa | Val Tellina | 46 |
| baleūs | piem. | 127 | berclio | Trient (Wallis) | 146 A 2 |
| baleūs'ch | pav. | 127 | béricles | frz. | 161 |
| ball- | | 59 | berligogne | pik. | 156 |
| balosco | Arcevia | 127 | berlira | parm. | 49, 237 |
| balossè | piem. | 127 | berlirazz | id. | 49 |
| baludžá | Leccia | 243 | berlirin | id. | 49 |
| balukano | Velletri | N | berliron | id. | 49 |
| balusche | abruzz. | 127 | berlocio | bergam. | 47 |
| baluskio | Fabriano | 127 | berlœyi | Berner Jura | 173 |
| balusko | Velletri | 127 | berlogiâ | bergam. | 47 |
| bâne | Franche Comté | 21 | berlou | pik. | 173 A |
| banityè | Charmoille | 154 | berlouk | id. | 173 A |
| barice | piem. | 61, 161 | berlu | nordfrz. | 156, 173 |
| bariciura | id. | 161 | berlue | frz. | 173 |
| barico | id. | 161 | berlük | St. Pol | 173 A |
| barlĕnk | Aosta | 207 | berlüna | bergam. | 233 |
| barlocchio | tosk. | 47 | berluquin | Centre | 173 A, N 173 |
| barlus | lomb. | 128 | berlus | lomb. | 48, 128 |
| barlusc | id. | 128 | berlusch | id. | 128 |
| BATARE | | 204 | berlusir | lomb. emil. | 128 |

| | | | | | |
|------------|------------------|----------------------|----------------|-------------------|---|
| berluter | zentralfrz. | 173 | biroeil | westfrz. | 159 |
| bernicle | frz. dial. | 161 | biroiller | id. | 159 |
| bernikar | Landivy | 161 | bironner | Maine | 159 |
| bertšu | kors. | 93 | birot | Bas-Gatinais | 159 |
| besgue | lothr. | 146 A 2 | biroux | Anjou | 159 |
| bésicles | frz. | 154, 161 | bis | mail. | 53, 242 |
| besios | mail. | 240 | biscl | altfranz. | 144, 145 |
| besu | prov. | 152 | biscler | id. | 144 |
| besuc | id. | 79 | biscornear | span. | 162 |
| besuguet | id. | 79, 152 | biscornu | franz. | 162 |
| beugnoux | Dijon | 162, 200 | biscoso | valenc. | 151 |
| beuilloux | id. | 200 | biscournet | Alpes Prov. | 162 |
| beurniclou | burg. | 161 | biscournu | langued. | 162 |
| beurnique | id. | 161 | bise-galerie | Anjou | 180 |
| *BIBRARE | | 158 A | biseuil | Franche-Comté | 152 |
| bichuc | prov. | 152 | bisklayé | Saône-et-Loire | 149 |
| biclard | Anjou | 149 | biso | com. | 242 |
| biclé | zentralfranz. | 144 | BIS + *OCULARE | 145, 147 A 2, 150 | |
| bicler | id. | 145, N 145 | BIS + OCULUS | | 152 |
| biclian | westschweiz | 145 | bisoeucc | com. | 152 |
| biclië | id. | 145 | bisogu | sard. | 147 A 2, 152 |
| biellio | Aosta | 145 | bisojo | span. | 152 |
| biclou | Franche-Comté | 145 | bisquejar | valenc. | 151 |
| biclu | zentralfranz. | 149 | *BISSICUS | | 150 A 1 |
| bidà | gasc. | 223 | *BISSUS | | 145 |
| bieco | ital. | 240 | bisto-fla | gasc. | 78 |
| bigio | ital. | 53, 242 | bixch | catal. | 150 |
| bigiogin | mail. | 53 | bizailai | Vienne | 159 A |
| bigle | franz. | 144—149 | bizcar | span. | 150 |
| bigler | id. | 144—149 | bizeo | id. | 150 |
| bignar | prov. (Alpen) | 174 A | bizquear | id. | 150 |
| bigne | franz. | 174 A | blëss | bergell. | 246 |
| bigner | westfranz. | 174 | bliki | Manche | 184, 185 |
| bigni | Queyras | 174 A | blinquer | norm. | 185 |
| bignolar | Bas-Maine | 174 | blüsc | Bellinzona | 127 |
| bignole | Anjou | 174 | boerletç | Mettemberg | 173 |
| bignoler | Bas-Maine, Anjou | 174 | boerlœyi | Berner Jura | 173 |
| bigorgner | Picardie | 162 | boirne | burg. | N |
| bigorne | franz. | 162 | bônica | Maine | N 154 |
| bigorneau | Eure | 162 | bonyao | Bas-Maine | 21 |
| bigornieux | Rouchi | 162 | borgnaquin | Forez | 44 |
| bigournu | prov. | 162 | BORGNE | gallo-roman. | 12 A, 15 A 3, 21, 26, 44, 104, 153—154, 161 A 1 |
| bigre | afrz. | 144 | borgnet | afranz. | 104, 153 |
| bilorgne | Anjou | 166 | borgnicâ | Forez | 154 |
| bilorgner | id. | 166 | borgnico | Lyon | 154 |
| bilureio | Viareggio | 235 | borgniquiéu | St. Etienne | N 104 |
| bincler | Rennes, Vendée | 185 | borgnoz | posch. | N |
| biquiet | Morvan | 149 | | | |
| birció | ital. | 40, 46, 93, 143, 234 | | | |

| | | | | | |
|---------------|------------------|----------|--------------|----------------|---------|
| borgueïci | lothr. | 146 A 2 | bourna | fr.-prov. | N |
| borlhe | südfranz. | 104, 139 | bournal | afzr. | N |
| borlianbleu | St. Etienne | N 21 | bournaru | dauph. | N |
| born | bret. | N 21 | bournay | poit. | N |
| born | kat. | N | bournel | afzr. nprov. | N |
| borna | fr.-prov. | N | bournela | lang. | N |
| BORN-, BURN-, | | 21 A, N | bournelaire | id. | N |
| bornal | kat. | N | bournelas | id. | N |
| bornalã | sav. | N | bournelet | id. | N |
| bornalu | sav. | N | bourniachou | prov. | 44 |
| bornat | afzr. | 104 | bourniclard | Franche-Comté | 154 |
| bornatsë | sav. | N | bournicler | fr.-prov. | 154 |
| borne | frz. | N | bourniclet | südfranz. | 44, 104 |
| bornè | Val Anasca | N | bournier | poit., ang. | N |
| bornear | span. kat. | N | bournilhou | dauph. | N |
| borneio | ptg. | N | bourniquèl | langued. | 154 |
| bornella | kat. | N | bournois | afzr. | N |
| borneos | prov. | N | bourraï | Belfort | 196 |
| bornera | span. | N | bourre-l'œil | id. | 196 |
| bornëta | sav. | N | boutà | Neuenbg. | 204 |
| bornëyé | Wallis | 154 | breccia | ital. | 46 |
| borní | fr.-prov. | N | brelu | Grand'Combe | 82 |
| bornibus | norm.-pik.-wall. | 104, 153 | brenicle | Poitou | 161 |
| bornicle | schweiz. | 44 | brenikia | Jura | 161 |
| bornier | afzr. | 21 | briclar | Doubs | 199 |
| borniera | nizz. | N | bricler | id. | 199 |
| bornifiker | pik. | N 21 | brønn | tessin. | N |
| bornifle | id. | N 21 | brougnóu | lang. | N |
| bornigã | nizz. | N | bruña | bergell. | N |
| bornigon | id. | N | brunna | got. | N |
| bornikan | schweiz. | 44 | brunnen | deutsch | N |
| bornikar, -d. | Bas-Maine | 44 | brunno | ahd. | N |
| bornisl | tirol. | N | buchè | piem. | 200 |
| bornol | kat. | N | bûinot | berr. | N |
| bornoyer | afzr. | 154 | burgno | id. | 21 A |
| bornu | fr.-prov. | N | burn | schott. gal. | N |
| bouanou | Val de Mièges | 21 | burnatyo | Cantãl | N |
| bouarna | schweiz. | 21 A | bürné | Val Anasca | N |
| bouarno | frank.-prov. | 21 | burniera | dauph. | N |
| boukã | Vollèges | 200 | burñuñeyro | Tarn | N |
| bounhe | béarn. | N | bus | schw. deutsch | 66 |
| bouniké | Berner Jura | 154 | bwón | Elsass | 21 |
| bourgnaco | lang. | N | bziclé | Saine-et-Loire | 161 A 2 |
| bourgnon | id. | N | | | |

C.

| | | | | | |
|----------|----------|-----|---------|--------|----------|
| caborgne | Maine | 104 | cabornu | lyonn. | N |
| caborne | Rabelais | N | cadoeil | norm. | 107, 187 |

| | | | | | |
|-------------|--|------------------------|--------------|-----------------|---------|
| CAECARE | | 18 | cecatu | calabr. | 15, 19 |
| *CAECARIA | | 18 | cech | valenc. | 15 |
| CAECATUS | | 19 | céche | Lanciano | 19 |
| CAECIA | | 18 | cécité | afrz. | 24 |
| CAECILIA | | N 18 | cecorba | march. | N 17 |
| CAECUS | 11, 12, 14, 17—18, 21, 24, 26, 31, 43, 50 A, 96, 246, N 26, N | | cecs | prov. | 24 |
| CAERULEUS | | 56 | cècule | abr. | N |
| CAESIUS | | 226 | cedl | tirol. | 31, 246 |
| cagna | lothr. | 162 | céga | bergell. | 18 |
| cagnard | frz. | N 162 | cegama | aragon. | 43 |
| cagner | Metz | 162 A 2 | cegar | span. | 19 |
| cagneux | frz. | N 162 | cegarrita | id. | 43 |
| cagni | lyonn. | N 162 | cegato | id. | 19, 43 |
| caignai | poit. | N 162 | cego | portg., valenc. | 18 |
| caigne | Metz | 162 A 2 | ceguinho | portg. | 43 |
| caliborgne | frz. dial. | 44, 104, 153, N 153 | cejà | friul. | 15 |
| caliborgnon | norm.; champ. | 44, 104, 153 | cékuji | Subiaco | N |
| caliborgnot | id. | 44, 104, 153 | celclar | aprov. | 216 A |
| CALIGO | | 74, 218, 225 | celcle | id. | 216 A |
| calorgne | frz. | 166 | cenno | ital. | 73 |
| calorgner | Anjou, Maine | 166 | cercle | frz. | 216 |
| calouque | pik. | 75 | cesbrine | Teramo | 69 |
| caloure | Touraine | 178 | chabuscla | prov. | 76 |
| calu | südfrz. | 74, 225 | chabuscle | id. | 76 |
| caluc | id. | 74, 218 | chalusc | id. | 74 |
| calucarié | id. | 47 | chamorge | afrz. | 70 |
| cane | Metz | 162 A 2 | charbuclie | prov. | 76 |
| cañi | Moselle | 162 | chaveuillon | Poitou | 84 |
| carbounclé | südfrz. | 76 | chimurru | siz. | 70 |
| CARBUNCULUS | | 76 | chindé | span. argot | 38 |
| caverne | | 21 A | chîomb | rumän. | 87 |
| CAVUS | | 84 | chÿor | id. | 247 |
| cäyë | Rémilly | 194 | chios | id. | 247 |
| ceâ | friul. | 15 | chiosie | id. | 247 |
| ceacir | rum. | 247 | cho-li-l'œil | Montbéliard | 197 |
| ceacirie | id. | 247 | chorgno | dauph. | 222 |
| ceaciu | id. | 247 | chorlhe | id. | 222 |
| ceață | id. | 18 | chougn' | Petit-Noir | N 30 |
| cec | Béarn, aprov. | 21, 24 | cibale | südfrz. | N 24 |
| cec | Tirol | 31, 246 | çibesi | Verona | 55 |
| cecado | span. | 19 | cicato | Tarent | 19 |
| cecaglione | neapol. | 43 | cièch | Val Verzasca | 17 |
| cecagnuolo | id. | 43 | cieco | ital. | 17 |
| cecaligne | Lanciano | 43 | ciècu | sard. | 15, 17 |
| cecalupie | id. | 43 | ciego | span. kat. | 18 |
| cecate | südital. | 17 | cieu | afz. | 24 |
| cecatò | neapol. | 19 | cilob | Bologna | 57 |
| | | | cilobêt | id. | 57 |
| | | | cilubar | id. | 57 |

| | | | | | |
|------------|------------------|------------------------|---------------|-------------|--------------------------|
| cilubein | id. | 56 | civade | südfrz. | N 24 |
| cima | ital. | 58 | civelle | Anjou | 24 |
| cimare | oberital. | 58 | cligner | frz. | 155, 170 |
| cimeghin | Venedig, Padua | 58 | clongner | pik. | 155 |
| cimgar | Ferrara | 58 | cloporte | frz. | 197 |
| cimijá | Friaul | 58 | cluca, clucha | südfranz. | 219 |
| cimurro | ital. | 70 | cóasă | rumän. | 249 |
| ciodlé | Tirol | 246 | *COCLES | | 89 |
| ciorbiga | Parma | 50 | coirner | wallon. | 162 |
| ciorbigan | id. | 50 | coquins | südfranz. | 80 |
| ciorbigar | id. | 50 | CORDA | | 235 |
| ciorbighen | id. | 50 | cordis | rumän. | 253 |
| ciorbo | oberital. | 50, 230 A, N 256, N | corgne | westfrz. | 153 A ¹ , 162 |
| | | | corgner | id. | 162 |
| ciorla | bresc. borm. | 222 | cornear | span. | 162 |
| ciornia | tosk., piem. | 30 | CORNEUS | | 162 |
| ciourbeen | Cremona | 50 | cornuré | centr. frz. | 162 A 4 |
| cióroli | Venedig, Vicenza | 56 | COSTA | | 252 |
| čírulin | istr. | 56 | costis | rumän. | 252 |
| cirusco | ital. | 67 | croiser | franz. | 203 |
| cisbo | venez. | 60, 69, 227, N 60 | čuárv | Veglia | 256, N 256, N |
| cispa | id. | 60, 227 | cugna | lang. | 110 |
| ciss | Como | 226 A | cugneiro | lang. | 110 |
| ciurlar | parm. | 222 | cün | lang. | 110 |
| ciurli | bol. | 222 | | | |

D.

| | | | | | |
|------------|-------------|------|---------|--------|------------|
| débeyer | pik. | 189 | dultš | rät. | 141, N 141 |
| déborlie | St. Etienne | N 21 | DWERH | | 135—143 |
| déferré | centr. frz. | 105 | dyintso | Wallis | 157 |
| demiborgne | Wallis | 21 | | | |

E.

| | | | | | |
|------------|--------------|---------|------------|--------------------|---------|
| ébiclia | Albertville | 149 | éluné | norm. | N 202 |
| éborgner | frz. | 44 | embornal | span. ptg. | N |
| eborła | südfr. | N 21 | embornoulá | dauph. | N |
| ēbornā | Freiburg | 21 | enlugra | Toulouse, Cevennen | 214 |
| ébornifler | pik. | 21 | enlusqui | Béarn | 132 |
| echo | südfranz. | 139 A 1 | épier | frz. | 171 |
| echorbe | gasc. | 11, 23 | erbe | deutsch | 12 |
| égaluer | norm. | 74 | ercho | südfrz. | 139 A 1 |
| eibornyāre | Freiburg | 21 | erle | id. | 138 A 2 |
| eichorbe | gasc. | 23 | escaluda | langued. | 74 |
| eissorbar | afr., aprov. | 23 | escaluga | id. | 74 |
| élouché | afr. | 126 | esiala | Aveyron | N 24 |
| elourna | sav. | 164 A 1 | essorber | afrz. | N |

| | | | | | |
|------------|-------------|---------|--------------|----------|------------|
| essorbir | afrz. | N | estrambo | portug. | 133 |
| essorer | afrz. | 222 | estrambord | prov. | 133 A |
| essorlli | südfzr. | 104 A 1 | estrambotico | span. | 133 A |
| estarbiciâ | Albertville | 149 | estramp | prov. | 133 |
| estrabico | portug. | 133 | esvugle | afr. | 24 |
| estrabisme | katal. | 133 | êveršà | Wallis | 205 |
| estrabismo | portug. | 133 | exorbre | Valencia | 15 A 5, N |
| estrabon | span. | 133 | *EXVERSIARE | | 46, 139 |
| estraboter | wallon. | 133 A | eylusya | südfzr. | 132 |

F.

| | | | | | |
|-------------|------------|------------|-----------|---------------------|------------|
| finco | Judikarien | 32 | froigne | frz. | 186 |
| Fink | deutsch | 32 | froignier | afr. | 186 |
| FORIS | | 212 | froñé | westfzr. | 186 |
| fösch | mail. | 120 A | fusc | prov. | 120 A |
| fouco | ital. | 120 B | fuscar | galic. | 121 A |
| fouï, -isso | südfzr. | 211 | fusco | port., span., ital. | 120 A |
| fouran | prov. | 212 | fuscu | sard. | 120 A |
| fousc | langued. | 120 A | FUSCUS | | 120 A, 211 |
| FROGNÂ | gall. | 186 | fwönt | südfzr. | N |

G.

| | | | | | |
|-----------|-----------------|-----------------|---------------|-------------------|----------------|
| gaborn | gask. | 23 A 1 | ghicio | Bergamo | 63, 228 |
| gadoeil | norm. | 187 | gigogner | pik. | 156 |
| galerie | Anjou | 180 | gigogneux | id. | 156 |
| galeus | piem. | 225 | ginā | Belmont (Elsass) | 156 |
| galèyi | Neuchâtel | 140 | ginôl | piem. | 156 |
| galu | norm. | 74 | gintzeier | Chamoson (Wallis) | 157 |
| galusè | piem. | 225 | gnèr | Le Landeron | 206 |
| gar | norm. | 136, 139 | goërcc | piem. | 141 |
| garouil | Baume-les-Dames | 136 | gogner | pik. | 155 |
| garlayi | schweiz. | 140 | gogneu, -oire | id. | 156 |
| garlia | Forez | 140 | gognot | id. | 156 |
| garliat | id. | 140 | gorar | portug. | 14 |
| gayne | gasc. | 224 | gorgibus | prov. | 153 |
| gè, gessa | Champéry | 139 | gorneyé | sav. | 137 |
| geñu | Pyr.-Orientales | 156 | gôro | portug. | 14 |
| gerla | Auvergne | 140 | guèche | südfzr. | 139 A 1 |
| gerlejâ | Gers | 140 | guechige | id. | 142 |
| gerœyi | Doubs | 136 | guechourlin | prov. | 142 |
| gertso | Wallis | 141 | guedu | calabr. | 245 |
| gétšà | Hérault | 143 | guegnā | schweiz. | 156 |
| ghécc | neubergam. | 141 | guegnare | id. | 86, 156 |
| gherciü | Marken | 31, 93 | guegno | id. | 86 |
| ghereuya | Sancey (Doubs) | 136 | gueller | Bourbonnais | 140 |
| ghice | lombard. | 63 | guenchier | afr. | 157 |

| | | | | | |
|-----------|------------------------|------------------------|------------------|------------------------|-------------------|
| guenier | pik. | 155 | guignai, -aidje | Montbéliard | 156 |
| guer | Wallis | 136, 139 | guignanbau | Freiburg | 156 |
| guerciare | Neapel | 143 | guigne-trompette | id. | 156, 217 |
| guercio | rät., ital., oberital. | | guigner | frz. | 114, 116, 155—157 |
| | sard. | 88, 93, 139 | guignoche | norm. | 156 |
| guerlayi | schweiz. | 138, 139, 140, 141—143 | guignou | Freiburg, Pyr.-Orient. | 156, N 156 |
| guerle | aprov., südfz. | 22, 138, 139, 140 | guignoujai | Bas-Limousin | 156 |
| guerlet | südfz. | 140 | guincha | südfz. | 157 |
| guerleya | béarn. | 140 | guincharel | id. | 157 |
| guerlhe | südfz. | 138, 139 | guinche | schweiz., langued. | 157 |
| guerneié | Tarentaise | 137 | guinchet | langued. | 157 |
| guernio | Wallis | 137, 139 | guincho-l'anbo | südfz. | 108, 157 |
| guêro | span. | 14 | guinchoulin | langued. | 157 |
| guersch | rät., bergell. | 93, 141 | guinda | südfz. | 217 |
| guertseyé | Wallis | 143 | guindo-merle | langued. | 217 |
| guerxar | katal. | 143 | guinyâ | Freiburg | 113, 156 |
| guerxesa | id. | 142 | guinyar | katal. | 113 |
| guerxo | katal., aspan. | 141 | guinyo | katal. | 113 |
| guetter | frz. | 172 | gwarda-brüt | sav. | 208 |
| | | | GYRARE | | 158 A |

H.

| | | | | | |
|----------|--------|-----|---------|-----------|-----|
| honé | lothr. | 193 | hucheur | ang. | 179 |
| hucher | afrz. | 179 | huero | span. | 14 |
| huchette | ang. | 179 | huša(r) | Bas-Maine | 179 |

I.

| | | | | | |
|------------|-----------|-----|----------|-----------|------|
| imberciare | tosk. | 46 | inorbir | oberital. | N |
| mbrecciare | id. | 46 | inzurpai | campid. | N |
| incejâ | friaul. | 15 | iôrbe | Montbél. | 23 |
| incioggî | Val Sesia | 18 | issorbar | südfz. | N 23 |
| incrucisat | rumän. | 251 | | | |

K.

| | | | | | |
|------------|---------------|---------|--------------|----------|-----|
| kaborna | südfz. | N | kauniatch | Wallis | 201 |
| kaló | Eure-et-Loir | 166 A 2 | kior | türk. | 248 |
| kalouche | Bas-Maine | 103 | klukoborŕe | südfz. | 21 |
| kalup | pik. | 190 | klutos | Lozère | 219 |
| kané | champ.-lothr. | 162 | klutos orbos | langued. | 23 |
| karaborno | prov. | N | korñé | westfz. | 162 |
| katobwôrño | südfz. | 21 | kosa | aslav. | 249 |
| katôrbo | langued. | 23 | krežé | Waadst | 208 |
| kaulâ | Ardèche | 220 | krözir | pik. | 192 |

| | | | | | |
|---------|-----------|-----|--------|--------------|-----|
| künéri | Punkt 628 | 110 | kyinté | Norm. Inseln | 183 |
| kutörbo | langued. | 23 | | | |

L.

| | | | | | |
|--------------|-----------------|--------------------|-------------|--------------------------|--------------|
| LABRUSCA | | 133 A | lossé | piem. | 131 |
| labrusca | span. | 133 A | louchard | Rennes | 123 |
| lagad | breton. | 120 | louche | frz. 122, 131, 173 A | |
| laizieux | pik. | 188 | loucher | id. | 131, 144 |
| lambruche | frz. | 133 A | louchon | id. | 124 |
| lambrusca | mail. | 133 A | louessar | Morvan | 123 |
| laurneka | Vernamiège | 166 | lougner | Metz | 164 A 1 |
| LĪMIS | | 116 A | loukesimâ | wallon. | 167 |
| LĪMUS | | 116 | louki | id. | 167, 173 A 1 |
| linôcio | bergam. | 229 | lourneká | Wallis | 166 |
| linœucc | lombard. | 64, 91 | lournéko | id. | 166 |
| liscacer | galiz. | 122 A | lours | afr. | 178 |
| liscanere | id. | 122 A | lousket | afr. | 131, 167 |
| lisco, lisgo | id. | 122 | loutsi | fr.-prov. | 131 |
| liuscu | logud. | 36, 121 | loutso | Aosta | 122 |
| llisgu | astur. | 122 | loutzen | 13 Comuni | 131 |
| llosco | valenc. | 45 | luaïr | Guernesey | 182 |
| llusco | katal. | 45 | luask | Veglia | 122 |
| loakr | neubret. | 120 | LUCERE | | 120 A, 214 |
| loes | mbret. | 120 | lüga | prov. | 221 |
| loichars | afr. | 123 | lügre | Toulouse | 214 |
| loirgnâ | Lüttich | 166 | lüka | Gers | 221 |
| lois | afr. | 122 | luneau | Vully | 202 |
| lôken | ahd. | 236 | luque | pik. | 167 |
| lonfiu | logud. | 27 | luquer | norm.-pik.-wall. | |
| lorgna | oberital. | 164 A 1 | | 120 A 1, 167, 173 A 1 | |
| lorgnard | pik. | 166 | LURANJAN | germ. | 164 |
| lorgne | afr. | 164, 165 | *LURCIDUS | lat. | 235 |
| lorgner | frz., piem. | 164—166 | lurciu | gen. | 235 |
| lorgnette | frz. | 165 | lurtšyâ | prov. | 235 |
| lorgneur | id. | 166 | lus | prov., wallon. | 45, 122 |
| lorgnon | oberital. | 164 A 1, 165 | lusc | prov. | 120 A 1 |
| lornio | tosk. | 164 A 1 | luscâ | prov., oberital. | 131 |
| lõš | Domleschg | 122 A 1 | luscardus | mittellat. | 123 |
| lose | aprov. | 90, 120 A, 131 | luschard | obw. | 122 A |
| loscá | mail. | 131 | luschetto | ital. | 123 |
| loscada | mant. | 131 | LUSCINIUS | | 117 |
| loscasc | mail. | 125 | LUSCINUS | | 117 |
| losch | oberital. | 120 A, 122 | LUSCIOSUS | | 117 |
| loschart | afr. | 123 | LUSCITIO | | 117 |
| loschezza | Bergün | 122 A | LUSCITIOSUS | | 117 |
| losco | ital. | 45, 90, 120 A, 122 | lusco | tosk., span. | 120 A 1, 122 |
| loscon | Mantua, Venedig | 124 | LUSCUS | 45, 74, 117, 90, 120—132 | |

| | | | | | |
|----------|------------|--------------------------|---------|------------------|-----|
| luskar | St. Hubert | 123 | lustre | id. | 213 |
| lüsket | wallon. | 45, 120 A 1, 123, 131 | lustrou | id. | 213 |
| luškiné | Punkt 174 | 132 | luti | Maine | 195 |
| lusqueya | béarn. | 132 | LUX | 120 A 1, 128 A 1 | |

M.

| | | | | | |
|-------------|------------------------|---------|------------|-------------------------|---------|
| macho | span. | 150 | minon | pik. | 85 |
| mancinocolo | aital. | 65, 244 | minorchio | Neapel | 91, 102 |
| mannerino | ital. | 101 | minuecchio | Tarent | 91, 101 |
| maquaveule | Rouchi | 191 | minuorchiu | irp. | 91 |
| mascaró | katal. | 37 | miope | ital., span., ptg. etc. | 40 |
| MASCULUS | | 150 | miopréié | Lüttich | 40 |
| menno | ital. | 101 | mirare | ital. | 51 |
| mezz' orb | parm., cremon. | 42 | mirén | Parma | 51 |
| micio | tosk. | 66 | monocchio | aital. | 91 |
| miciu | siz. | 66 | MONOCULUS | | 91 |
| miga | Franche-Comté, Jura | 198 | monongle | afr. | 91 |
| migu | Bournois | 198 | myope | fr. | 40 |
| | | | MYOPS | | 40 |

N.

| | | | | | |
|-----------|-------------|----------|-------------|-------------|--------|
| ngurbir | S. Fratello | N | noveyin | Schweiz | 34, 81 |
| nonvezen | aprov. | 34 | noviyon (à) | id. | 34 |
| nonvoyant | frz. | 34, N 34 | nurbè | Piazza Arm. | N |

O.

| | | | | | |
|--------------------|--------------|-------|------------|-----------|--------|
| oarff | aengad. | 15 | orbera | lomb. | N |
| occhiare | ital. | 145 A | orbèra | Arbedo | 15 |
| OCULUS | | 64 | orbére | istr. | N |
| orb, orbe s. orbus | | | orbet | rum. | N |
| orba | Morat | N 23 | orbeus | afrz. | N 23 |
| orbăcăi | rumän. | N | orbexan | Genua | 42 |
| orbacha | aprov. | N 23 | orbexie | amail. | N 15 |
| orbada | oberit. | N | orbiau | norm. | 23 |
| orban | Val d'Illicz | 23 | orbicio | vicent. | 42 |
| orbantüm | ueng. | N | orbid | breton. | N 23 |
| orbarôle | vic. ver. | N | orbido | tosk. | N 15 |
| orbat | béarn. | N 23 | orbie | rum. | N |
| ORBATIO | | 13 | orbière | frz. | 23 |
| orbé | fr.-prov. | 23 | orbir | emil. | N |
| orbeillon | afrz. | N 23 | orbisia | oberital. | N |
| ôrbein | oberital. | 42 | orbisigola | venez. | 18 |
| orbelutes | poit. | N 23 | orbisigolo | id. | 18, 42 |

| | | | | | |
|---------------|------------------------|---------|---------|------------------------------------|--------|
| orbisöla | Coldrerio | N | orbyer | id. | 23 |
| orbisöö | Arbedo | 42 | ornékan | Savièse | 166 |
| orble | afrz. | N 23 | orp | Bergell, Poschiavo; Albi, Béarn | 15, 22 |
| orbo s. orbus | | | orv | oengad. | 15 |
| orbolan | Poschiavo | 42 | orvadat | obw. | N |
| orbon | Parma | 42 | orvère | norm., Vendée | 23 |
| orbsein | Piacenza | 42 | orvet | frz. | 23 |
| *ORBULUS | | 141 A 1 | orvezza | eng. | N |
| ORBUS | 11—19, 23, 26, 42, 50, | N 26, N | orvin | Schweiz | 23 |
| orbyáo | Bas-Maine | 23 | ozima | Quercy | 215 |

P.

| | | | | | |
|---------------|--------------|----------|-----------|--------|-------------|
| PAETULUS | | 118 | plinter | engad. | 33, 71, 232 |
| PAETUS | | 115, 118 | pöeyunà | Loire | 209 |
| pelline | Abr., Teramo | 68 | ponevós | rumän. | 250 |
| pievsch | engad. | 72 | ponevosíe | id. | 250 |
| pievscher(as) | id. | 72 | poniknâti | slav. | 250 |
| pis | mail. | N 28 | prionà | Isère | 210 |
| pisc | Bormio | 28 | quicâye | Metz | N 194 |

R.

| | | | | | |
|-------------|-------------|-------|-------------|--------|-----|
| rastrabot | wallon. | 133 A | rebigner | afr. | 174 |
| rastraboter | id. | 133 A | regarder | franz. | 169 |
| rat | südf Franz. | 21 | renfroigner | norm. | 186 |
| rate | Dijon | 261 | riu | gask. | N |

S.

| | | | | | |
|--------------|-------------|---------|-------------|---------------|-----------------|
| sais | aprov. | 227 A | sbersia | Brescia | 46 |
| sbarlœucc | oberital. | 47 | sbèsa | lomb., emil. | 46, 55 |
| sbarlœucciar | id. | 47, 243 | sbiègo | venez. | 240 |
| sbarlœugia | Como | 243 | sbilerciare | tosk. | 235 |
| sbarlucêda | Faenza | 243 | sbilurciare | Lucca | 235 |
| sbarlusc | Como | 128 | sbilurcio | tosk. | 235 |
| sbarlusción | id. | 47 | sbirciare | ital. | 40, 46, 55, 234 |
| sbercia | Mantua | 47 | sblocc | romagn. | 62, N 60 |
| sberciâa | Val Tellina | 46 | sborgn | emil., lomb. | 44, 153 |
| sberciare | ital. | 46 | sborgna | emil. | N |
| sbercéo | Velletri | 46, 234 | sborgnâ | mail, tessin. | 44 |
| sberlocción | emil. | 47 | sbornia | tosk. | N |
| sberlució | lomb. | 47 | sborniare | tosk. | 44 |
| sberlunâ | Bergamo | 233 | sborniarsi | tosk. | N |
| sberlusc | Gomo | 128 | sbornione | tosk. | N |
| sberscia | Val Tellina | 46 | scicch | mail. | 18 |
| sberscio | Poschiavo | 46 | scigâ | id. | 18 |

| | | | | | |
|------------|---------------|------------|-----------------------|------------------|---------------|
| scigh | Como, Mantua | 18 | stelida | Arbedo | 97 |
| scighêra | lomb. | 18 | stelin | Arbedo | 97 |
| scigôrbol | Poschiavo | 18 | STELLA | | 97 |
| sciorgna | com. | 30 | sting | rumän. | 255 |
| sec | Val Seriana | 18 | stopp | mail. | 29 |
| segno | ital. | 73 | stoito | Verona, kors. | 160 |
| seimà | Allier | 215 | strabisme | frz. (it. port.) | 133 |
| sgalembo | ven. | 225 | STRABO | | 115, 119 |
| sgalòs | Arbedo | 225 | STRABONUS | | 119 |
| sgarzáda | Parma | 143 | strabosité | afr. | 133 |
| sgarzar | id. | 143 | strabot | wall. | 133 A |
| sguercio | ital. | 142 | strabotez | id. | 133 A |
| sguercire | tosk. | 143 | STRABUS | | 119, 133, 246 |
| sguersa | Crema | 93, 143 | stralocchio | oberital. | 47 A, 236 |
| sguerschin | engad. | 93, 142 | stralunare | ital. | 202, 233 |
| sguerscià | bergam. | 143 | stramb, strambo, etc. | | 133 A |
| sgnersegn | bergam. | 142 | strambalé | piem. | 133 A |
| sguerz | emil. | 93 | strambare | tosk., kors. | 133 A |
| sguerzar | oberital. | 143 | strambé | piem. | 133 A |
| sibesin | Verona | 55, N 60 | strambeccu | sard. | 133 A |
| siborgola | V. di Scalve | 18 | strambià | kors. | 133 |
| sighêra | bergam. | 18 | stramblaria | Parma | 133 |
| sigola | Aveyron | N 24 | strambità | id. | 133 |
| sigorbola | V. Brembana | 18 | strambòticu | sard. | 133 A |
| sigorbolo | Poschiavo | 42 | strambotto | ital. | 133 A |
| siklà | Dordogne | 216 | STRAMBULUS | | 133 A |
| sitrabiss | Lüttich | 133 | STRAMBUS | | 133 A |
| sleus | piem. | 129, 225 A | strammottu | siz | 133 A, N 133 |
| sm'ccè | Piazza Arm. | 66 | strammu | id. | 133 A |
| smiccià | abruzz. | 66 | stramot | piem. | 133 A, N 133 |
| smicciare | neap. (siz.) | 66 | stranot | id. | 133 A |
| smicè | piem., march. | 66 | stravardê | Val Sesia | 238 |
| *SONIUM | | 193 | strimb | rum. | 133 A |
| sorgner | poit. | N 30 | stupido | tosk. | N 15 |
| sorlion | poit. | 222 | suarbà | friaul. | N |
| sorllae | poit. | 221 | suarbaròle | friaul. | N |
| sorn | prov. | 30, N 30 | sup | langued. | 77 |
| sornette | frz. | 30 | surbantüm | obengad. | N |
| sorniau | Centre | N 30 | surdo | prov. | 30 A 3 |
| sournois | afrz. | 30 | surno | prov. | 30 |
| splincio | Trient | 232 | süzüji | Piverone | N 18 |
| stanco | ital. | 255 | swan | Bas-Maine | N 30 |
| stängă | maz. rum. | 255 | swanardé | Bas-Maine | N 30 |
| stciôrbal | romagn. | 50, 230 | swané | Bas-Maine | N 30 |

Š.

| | | | | | |
|--------|---------|----|----------|-----------|--------|
| šec | Brianza | 18 | šighera | bergam. | 18 |
| šegadu | Ascona | 19 | šigorbul | Poschiavo | 42, 98 |

| | | | | | |
|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|
| šiguella | gen. | N 18 | šplinträr | u. engad. | 71 |
| šoňã | lothr. | 193 | štenk-gũ | alban. | 255 |
| šoňár | Bas-Maine | N 30 | štengere | id. | 277 |
| šoňardé | Bas-Maine | 193, N 30 | štrembere | alban. | 133 A |
| šoné | lothr. | 193 | štremm | Poschiavo | 133, 246 |
| šořã | Dordogne | 222 | štrep | id. | 133 |
| šplintãr | Sent | 71, 232 | | | |

T.

| | | | | | |
|--------------|----------------|--------------|---------------|-----------|---------|
| tchaqyr | türk. | 247 | tscheghignutt | obw. | 246 |
| tecle | langued. | 80 | tschignar | u. eng. | 73 |
| Theorbe | | 50 | tschiec | obw. | 15, 17 |
| tiorba | oberital. | 50, 114, 231 | tschiëra | engad. | 18 |
| tiorbein | Piacenza | 50 | tschignat | Bergün | 73 |
| tiorbëla | Como | 50, 114, 231 | tschignatter | id. | 73 |
| tiorbin | id. | 50, 114 | tschigner | ob. eng. | 73 |
| tiorbo | oberit. | 50, 114, 231 | tschoccadat | Reams | 17 |
| tiorbôn | Como, Piacenza | 50, 231 | tschoks | obw. | 17 |
| tobis | mail., com. | 54 | tschorla | obeng. | 222 |
| tobiscëu | mail. | 54 | tschorvement | obw. | N |
| tobiscëula | com. | 54 | tschorventar | obw. | N |
| tobiscëura | Brianza | 54 | tschorver | obw. | N |
| tornëis | afr. | 175 | tšegunutyu | kors. | 96 |
| TORQUEO | | 137 A, 160 | tšëja | Sils, Fex | 18 |
| torto | portg. | 112, 160 | tšëa | id. | 18 |
| TORTUS | | 160 | tšqurn | grödn. | N 30 |
| torvain | afr. | 176 | tšukëro | Disentis | 18 A |
| torve | id. | 176 | tuchins | Cevennen | 80 |
| torvo | ital. | 176 | tucle | langued. | 80 |
| TORVUS | | 176 | tuerto | span. | 160 |
| tourlouc | afr. | 167 | turnar | id. | 175 |
| tourner | franz. | 175 | turnio | id. | 175 |
| tournis | pik. | 175 | turpu | sard. | 15 A 1 |
| tscheghignar | obw. | 246 | TWERH | ahd. | 135—143 |

p.

| | | | | | |
|---------|----------|------------|-------|--------|-----|
| purpu | südsard. | 15 A 1 | pwërr | anord. | 139 |
| pwairhs | got. | 137 A, 139 | | | |

U.

| | | | | | |
|-----------|----------------|-----|----------|---------|--------|
| uarb | Friaul, Veglia | 15 | UNOCULUS | | 89, 92 |
| uerç | friaul. | 141 | urbelo | béarn. | N 23 |
| unocolado | portg. | 92 | urbën | emil. | 15 |
| unoculo | id. | 92 | urbsar | ferrar. | N |

V.

| | | | | | |
|-----------|----------------|-------------|------------|-----------|----------------|
| vair | afr. | 177 | viertsch | Bergün | 141 |
| vairon | pik., schweiz. | 177 | viórba | sav. | 23, N 23 |
| valiŷia | Poschiavo | 246 | virer | franz. | 158—159, 216 A |
| veogle | afr. | 24 | vĪRIA | | 158 A |
| ver | lothr. | 139 | viroler | franz. | 159 |
| VERBENA | | 23 A 1 | viser | franz. | 168, N 168 |
| verbere | alban. | 15 | visette | Dôle | N 168 |
| vérce | Fassa | 141 | visi | norm. | 168 |
| verciura | Val Sesia | 142 | visouiller | Doubs | 168 |
| *VERSIARE | | 46 | visouter | id. | 168 |
| vertšia | gredn. | 142 | visticurzu | logud. | 41 |
| vertšidl | id. | 31, 142 | visto-fla | Quercy | 78 |
| verve | franz. | 23 A 1 | vocolezza | id. | 25 |
| verveine | id. | 23 A 1 | vocolo | aital. | 25 |
| vesgo | portg. | 150 | vrl'est | istrorum. | 254 |
| vesguear | id. | 150 | vuarb | Veglia | 15 |
| VIBRARE | | 158 A | vuerc | friaul. | 141 |
| vierč | ladin. | 31, 153 A 1 | vųž | rum. | 257 |

W.

| | | | | | |
|------------|---------|-----|--------------|-----|-----|
| warloucque | wallon. | 167 | warlousketer | id. | 167 |
|------------|---------|-----|--------------|-----|-----|

Z.

| | | | | | |
|---------|-----------|------------------|----------|----------|-------|
| zanaga | portg. | 258 | zinghein | id. | 58 |
| zarolho | id. | 258 | zoppo | ital. | 77 |
| zègu | nordsard. | 15 | zornia | bol. | N 30 |
| ziegá | istr. | N 18 | zuner | Rennes | 181 |
| zièin | parm. | 96 | zunet | id. | 181 |
| zigà | romagn. | 18, 50 A, 84, 96 | zurpu | südsard. | 15 |
| zighera | cremon. | 18 | zwerch | deutsch | 135 A |
| zimegar | bol. | 58 | | | |

Sach-Register.

Es sind hier nur diejenigen Begriffe aufgenommen, die nicht mit dem Auge und dessen Fehlern und Funktionen zusammenhängen.

| | | | | | |
|---------|--------|---------|---------------------|-------------|---------------------------|
| leer | 12, 14 | Krüppel | 133 A, 162 | schief | 141, 142, 252, 133 A, 253 |
| beraubt | 12, 14 | krumm | 133, 133, 141, 143, | drehen | N |
| hohl | 21 A | | 225, N | krummbeinig | 133, 162 A 2, |
| Höhle | 21 A | krümmen | N | | N 162 |

| | | |
|--|--|---------------------------------|
| hinkend 74, 77, 133, 140, 162 A 2 | Nebel 18 | Schaf N |
| taub 30, 222 | schlechtes Wetter N | Wabe N |
| entstellt 194 | Dunst 74 | Biene N |
| pockennarbig N | Blitz 128 | Bienenschwarm N |
| schläfrig N 28 | Wind 180 | Ohrwurm N 15, N |
| mager 222 | Mond 202, 233 | Aal N 24 |
| lendenlahm 222 | Stern 97 | Kuh 222 |
| betrunken N | Körperteile 2, 262 | Ente 162 A 2 |
| trunkenheit N | Kinnbacken 262 A | Hündin 162 A 2, N 162 |
| | Wange 2, 262 A | Eule 179 |
| | Grimasse 142, N 23 | Ziege 97 |
| dumm 34, 80, 133, 159, N 15, N 30, N | Arsch 262 A | Nuss N 30 |
| schlau 64, 95 | Hüfte 2 | taub (von einer Frucht) N 30 |
| Tölpel 104, 140, 153, 224, N | weibliche Scham 30 | Wilde Rebe 133 A |
| stolz 122 A 1 | Oberschenkel 2 | Brombeere 261 |
| geck 133 A, 159 | links 3, 133 A, 255 | Himbeere 261 |
| verrückt 23, 133 A, N 15 | rechts 3 | Getreidebrand 15, 18, 37, 76 |
| mürrisch 162, 176, 186 | Neffe 263 | Hieb 22, 165, 194, 196 |
| geizig 156 | Enkel 263 | Prellschuss 22 |
| verschlossen (von Cha- rakter) 162, 164 | verwaist 12, 14 | schlagen 110, 194, N 21 |
| unvorsichtig 133 A | Onkel 96 | Strambotto 133 A, N 133 |
| feige N 162 | verwitwet 56 | Theorbe 49 |
| unbeständig (vom cha- rakter) 222 | Kleider 46 | Scheuklappen 21, 23 |
| faul 56, 164 A 1, 222, N 162 | Hemd 46 | schreien 46 |
| traurig 164 A 1, N 30 | Schwindel (Krankheit der Schafe) 74, 218, N | schwanken 59 |
| albern N 30 | Schnupfen 70 | höser Mann 95 |
| einfältig 34 | verdorben (vom Wein) 18 | Ambos 162 |
| verwahrlost 56 | unfruchtbar 68 | schliessen 197 |
| seltsam (vom Geiste) 162 A 2 | Gerstenkorn (am Auge) 23, N | achten 215 |
| düster N 30 | Furunkel 23, N 15, N | Kreis 216 |
| ausschweifend N 30 | Blindschleiche 18, 21, 23, 24, 42, 54, 122 A, N 18, N | Kreuz 203, 251 |
| Licht 214, passim. | Maulwurf 21, 24, 42 A 1, N 17 | Kamin 21 A, N |
| weiss 25 A 1 | Katze 66, 85 | Quelle 21 A, N |
| blau 56, 226 | Spitzmaus 21, 261 | Brunnen 21 N |
| verschiedenfarbig 177 | Wühlmaus N | Brunnentrog N |
| gran 52, 53, 242 | Fink 32 | Wasser N |
| dunkel 18, 21, 22, 30, 211 | Wespe 261 | Waschplatz N |
| trübe 18, 28, 53 | Hornisse 261 | Gefäss 21 A, N |
| verborgen 22 | Bienenkorb 21 A, N | Rohr 21 A, N |
| schattig 22 | Nüstern 186 | Loch N |
| steil 141 | | Scheide N |
| | | durchlöchert N |
| | | Graben N |
| | | Korb N |
| | | Trichter N |